

Themen:

- » Stärkung der Ortsbeiräte
- » Eigenes Budget für Ortsbeiräte
- » Grünabfallsammelstelle: Vermessen und verbaut
- » Gedankenansatz: Interkommunale Zusammenarbeit
- » Morschen wieder Haltepunkt für Schnellzüge?
- » Unsere Mannschaft zur Kommunalwahl

**Kommunalwahl
14. März 2021**

Verantwortlich
FDP Morschen
Vorsitzender
Arne Beneke
Grüne Straße 14
34326 Morschen

Tel.: 05664 8949
mail@fdp-morschen.de

www.fdp-morschen.de

Layout Ute Müller

Bilder privat/pixabay.com

Liberaler Bürgerbrief

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch wenn die Auswirkungen der Covid-Pandemie die letzten Monate sehr stark geprägt und die kommunalpolitische Arbeit beeinträchtigt hat, so rückt doch die nächste **Kommunalwahl vom 14. März 2021** immer stärker in den Vordergrund. Seit Wochen laufen deshalb die Vorbereitungen in den Mörscher Parteien, Listen mit schlagkräftigen Kandidat*innen für den Gemeinderat und die Ortsbeiräte zusammen zu stellen. In diese Überlegungen passt dann natürlich vor allem das Thema „Aufwertung der Ortsbeiratsgremien und ihrer Arbeit“.

Stärkung der Ortsbeiräte

In einer der letzten Gemeindevertreter-sitzungen wurden sowohl die Geschäftsordnungen für die Gemeindevertretung wie auch für die Ortsbeiräte aktualisiert. Positiv ist, dass nun die elektronischen Medien bei Antragsstellungen und auch bei den Niederschriften stärker eingesetzt werden können. Es ist deshalb zu erwarten, dass vermehrt Laptops oder Tablets in den Sitzungen auftauchen werden.



Während sich im Gemeindeparlament die Arbeit in Fraktionen und Ausschüssen durch das neue Ratsinformationssystem um einiges erleichtern lässt, sind die Ortsbeiräte noch immer auf die Papierform angewiesen. Das allein wäre nicht schlimm, wenn es im Nachgang auch schriftliche Antworten auf die einzelnen verhandelten Punkte einer Tagesordnung geben würde. Bisher hat der Bürgermeister auf Nachfrage der Ortsbeiräte immer erklärt, dass auf eine schriftliche Antwort verzichtet werden kann, da er ja schließlich als Vertreter

des Gemeindevorstandes bei jeder Sitzung vor Ort ist. Wir meinen, dass das so nicht hingenommen werden kann. Vor allem lässt sich bei dieser Vorgehensweise keine Nachverfolgung wichtiger Punkte und Anliegen der Ortsbeiräte realisieren. Nur über verbindliche schriftliche Antworten nach einem angemessenen Zeitraum kann hier Abhilfe geschaffen und größere Zufriedenheit bei den Beteiligten erreicht werden. Das wäre dann eine konkrete und wirkliche Stärkung der untersten Demokratieebene, so wie es vom Bürgermeister vor der letzten Wahl auch versprochen wurde.

Eigenes Budget für Ortsbeiräte

Um der Arbeit in den Ortsbeiräten die verdiente Anerkennung zu verleihen und mehr Bürgerinteresse an der gemeinsamen Arbeit in den Ortsteilen zu wecken, hat die **FDP folgenden Antrag in die letzte Gemeindevertretersitzung eingebracht:** Trotz der bekannten sehr engen Haushaltsbedingungen in Morschen sollen kleine Budgets für Aktivitäten in den Ortsteilen in den Haushalt 2021 eingeplant werden.



Diese sollen jährlich zur Verfügung gestellt, eigenständig verwendet oder angespart werden, um insbesondere für Verschönerungsmaßnahmen oder besondere Anschaffungen eingesetzt werden zu können. Mit der jährlichen Zurverfügungstellung eines in der Höhe begrenzten Budgets soll zusätzliche Motivation für gemeinsame sinnvolle Verschönerungsaktionen und eine größere Bürgerbeteiligung in den Ortsteilen erreicht werden. Über die Verwendung des Budgets soll im Rahmen der letzten Ortsbeiratssitzung eines jeden Jahres Rechenschaft abgelegt werden.

Es ist sehr erfreulich, dass bei der **Abstimmung am 05.11.2020** die Mehrzahl der Gemeindevertreter diese Auffassung geteilt und zugestimmt haben. Sicherlich wäre es besser gewesen, wenn ein genehmigter Haushalt vorliegen würde. Jedoch ist es wichtig für die Verwaltung, zu wissen, was im nächsten Haushalt für die Ortsbeiräte berücksichtigt werden soll.

Vermessen und Verbaut - Grünabfallsammelstelle

Wohin mit Heckenschnitt, Laub, Rasenschnitt und anderen pflanzlichen Abfällen aus unseren Gärten? In Morschen kein Problem. Bereits seit vielen Jahren gibt es eine Sammelstelle bei der jeder seine Grünabfälle zu einem zivilen Preis entsorgen kann.

Wie alles unterliegt aber auch der Sammelplatz rechtlichen Vorgaben die eingehalten werden müssen. So sieht der Gesetzgeber vor, dass Grünabfälle - welche Flüssigkeiten von sich geben können wie z. B. Rasenschnitt, Laub und überreife Früchte - so gelagert werden müssen, dass keine Flüssigkeit ins Erdreich gelangen kann. Damit wird einer Grundwasserverschmutzung vorgebeugt.



Seit geraumer Zeit verfügt auch unsere Gemeinde über eine solche wasserdichte aus Beton und Stahl gebaute „Bucht“ in der ein Container zum Beladen abgestellt werden kann. Doch leider wurde bei der Bauplanung bzw. Umsetzung die Breite des neuen Containers unterschätzt. Rechts und links fehlen jeweils ca. 20 cm, um den Container auf seinen vorgesehenen Platz zu rangieren. **Oder deutlicher gesagt: Das Ding passt da nicht rein.** Wir sind gespannt, wie diese Panne behoben werden soll.

Gedankenansatz: Interkommunale Zusammenarbeit

Schon bei der letzten Kommunalwahl wurde immer wieder der Gedanke verfolgt, dass es möglich sein müsste durch engere Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen neben Einsparungen auch Synergieeffekte zu bekommen. Auch unser Bürgermeister hatte in seinem Wahlkampf derartige Visionen. Nach nunmehr vier Jahren ist von solchen Ansätzen allerdings nichts zu spüren. Dass Morschen sich aus dem gemeinsamen Ordnungsamtsbezirk und aus der touristischen Arbeitsgemeinschaft „Melsunger Land“ verabschiedet hat, ist nachvollziehbar. Aber in Bereichen der Verwaltung - einschließlich Kindergärten und auch des Bauhofs - gibt es sicherlich viele Ansätze um Kosten zu sparen.



Deshalb haben wir uns mit unseren Parteifreunden in Malsfeld zu diesem Thema intensiv ausgetauscht. Dabei sind konkrete Ideen entstanden. Vor allem weil es von Seiten des Innenministeriums die Möglichkeit gibt, ein externes Beratungsbüro mit einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Das Ministerium fördert derartige Studien mit bis zu 30.000 EUR. Ohne eigenen Geldeinsatz gibt es damit für alle Entscheidungsträger eine fundierte Grundlage. Dabei ist wichtig, dass dieses Thema ergebnisoffen angegangen wird. Auch sollten die Bürger und die Ortsbeiräte von Anfang an eingebunden werden. Erster Schritt wäre, nach der Kommunalwahl im März 2021 mit Malsfeld und Spangenberg hierzu eine Informationsveranstaltung zu organisieren. Das Innenministerium könnte dann bei der Gelegenheit berichten, welche Erfahrungen es bereits gibt und was insgesamt zu berücksichtigen ist. In jedem Fall wird der Liberale Bürgerbrief diesen wichtigen Gedankenansatz weiterverfolgen.

Morschen wieder Haltepunkt für Schnellzüge?

Nachdem der NVV zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember die Verbindung Kassel - Bebra im Halbstunden-Takt befahren wird, sollte der Haltepunkt in Morschen auf jeden Fall berücksichtigt werden. Zugunsten der Arbeitnehmer, Schüler und des Tagungszentrums Kloster Haydau wird die FDP zur nächsten Sitzung einen Antrag einbringen, dass sich die Verwaltung bei der Bahn für diesen Halt einsetzt.

Unsere FDP-Mannschaft zur Kommunalwahl

1. Erwin Döhne
2. Thomas Kellner
3. Christian Broel
4. Julian Höhn
5. Marcus Kerst
6. Ute Müller
7. Heinrich Kamper
8. Hans-Dieter Deist
9. Renate Maurer



Eine friedvolle
Adventszeit, frohe
Weihnachten und
einen guten Start
ins neue Jahr
wünscht

Ihre FDP Morschen
Bleiben Sie gesund!